

**Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe.** — Im Monat März 1932 hatte der Verband der Deutschen Buchdrucker bei rund 89 000 Mitgliedern 29 512 Arbeitslose; im Februar d. J. 29 239, 11 284 Mitglieder arbeiteten im März verklärt; im Februar 12 445. Prozentual hatten die Buchdrucker im März 34,9 (34,5), die Buchbinder 42,3 (41,3), die Lithographen und Steindrucker 44,4 (43,8) und die graphischen Hilfsarbeiter 34,3 (34,6) an Arbeitslosen. Der Prozentsatz der Kurzarbeiter betrug bei den Buchdruckern im März 13,3, im Februar 14,7. E.

**Verein Deutscher Bibliothekare.** — Statt des sonst regelmäßig stattfindenden Deutschen Bibliothekartages, der in diesem Jahr der Zeitverhältnisse wegen nicht zusammentritt, findet am 18. und 19. Mai in Jena eine gemeinschaftliche erweiterte Vorstandssitzung des Vereins Deutscher Bibliothekare und des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare statt. Sie verhandelt namentlich über den Einfluß des Kulturabbaues auf die Bibliotheken und über Fragen der Zusammenarbeit.

**Die »Zentralschrift«.** — Zu dem im Börsenblatt Nr. 78 mitgeteilten Aprilscherz von Klimschs Druckerei-Anzeiger schreibt dieser in seiner Nummer 15 vom 15. April zur Aufklärung: An der Entstehung dieser Schrift haben wir keinerlei Anteil. Die »Zentralschrift« wurde wirklich von der Schriftgießerei C. G. Schoppe in Berlin herausgegeben, allerdings bereits im Jahre 1853. Diese Firma wurde am 1. April 1844 in Berlin gegründet. Wer es nicht glauben will und angesichts des Gründungsdatums neuen Verdacht schöpft, überzeuge sich in Friedrich Bauers »Chronik der Schriftgießereien«, 2. Auflage, S. 22. Ein geschäftlicher Erfolg dürfte die »Zentralschrift« nicht gewesen sein, denn sie ist uns nur durch Schriftproben und in keiner einzigen praktischen Anwendung bekannt geworden, was entschieden für die deutschen Buchdrucker spricht.

**In Preußen beschlagnahmt.** — Die periodische Druckschrift: »Letzte Politik« (Stirnverlag in Hochheim, Kr. Erfurt) wurde gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 10. August 1931 für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1223 vom 18. April 1932.)

## Verkehrsnachrichten.

**Bildfunkverbindung.** — Am 18. April wurde eine unmittelbare Bildfunkverbindung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika eröffnet. An dem Verkehr können alle Orte in Deutschland und in den Vereinigten Staaten teilnehmen. Es sind Bilder bis zur Größe 13×18 cm zugelassen. Ein qem Bildfläche kostet 1,65 RM, die Mindestgebühr für ein Bildtelegramm wird nach einer Fläche von 150 qem berechnet.

## Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Herr Arthur Zidel, der Besitzer der altangesehenen Buchhandlung Carl Hölzl in Wien beging am 20. April das Jubiläum seiner 50jährigen Selbstständigkeit. 1858 in Salzburg geboren, besuchte er das Stifitsgymnasium in Kremsmünster, lernte dann in Linz und war als Gehilfe in Wien und Paris tätig. Im Alter von noch nicht 24 Jahren machte er sich 1882 durch Übernahme der Buchhandlung Carl Hölzl selbständig. Durch seinen Fleiß und Eifer und besonders durch sein glänzendes Verkaufstalent und seine gesellschaftlichen Beziehungen erreichte er es, sich einen großen Kundenkreis zu erwerben. Unter seiner Leitung hat sich das Geschäft ständig weiterentwickelt.

Im Hause der Aschendorff'schen Verlagsbuchhandlung in Münster fand aus Anlaß des 50jährigen Berufs- und Hausjubiläums des Obermaschinenmeisters Herrn Theodor Mollenbur und des Schriftsetzers Herrn Hermann Lammer eine würdige Feier statt, bei der gleichzeitig 43 Jubilare geehrt wurden, die über 25 Jahre ununterbrochen in der Firma tätig sind. Der Seniorchef, Herr Anton Hüffer, der selbst schon 57 Jahre im Beruf steht, sprach den Jubilaren den Dank für die treue Mitarbeit aus. Die Industrie- und Handelskammer verlieh ihnen die Ehrenurkunde; die beiden Erstgenannten erhielten außerdem ein Glückwunschsreiben des Reichspräsidenten.

**Silbernes Ehrenzeichen.** — Nach 57jähriger ununterbrochener Tätigkeit im Hause F. A. Verbig, G. m. b. H. in Berlin trat Herr Hermann Krahn im Alter von 78 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Durch den Aufsichtsrat der Firma wurde ihm bei diesem Anlaß das vom Börsenverein verliehene silberne Ehrenzeichen überreicht. In vorbildlicher Gewissenhaftigkeit, Treue und Umsicht hat Herr Krahn gute und schlechte Zeiten der 111 Jahre alten Firma miterlebt. Als Vorsteher der Expedition gingen durch seine Hände die Millionenauflagen des Ploch. Möge ihm seine beneidenswerte Gesundheit noch viele Jahre erhalten bleiben.

### Gestorben:

am 16. April nach schwerem Leiden Herr Georg Niehrenheim, Gründer und Inhaber der Firma gleichen Namens in Bayreuth.

Der Verstorbene, 1863 in Fischhausen bei Königsberg i. Pr. geboren, hatte die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung 1893 gemeinsam mit Rudolf Beyerlein gegründet. Letzterer schied 1907 aus, sodas Herr Niehrenheim seitdem Alleininhaber der Firma war, die sich unter seiner Leitung bedeutend entwickelt hat. Seit 1897 erscheint in ihrem Verlag auch der »Bayreuther Festspielführer«, der im In- und Auslande stets weite Verbreitung gefunden hat.

### Ferner:

am 14. April im 81. Lebensjahre Herr Bruno Witt in Leipzig.

Der Verstorbene hatte sich 1888 in Leipzig selbständig gemacht und führte bis 1913 unter seinem Namen eine Buchhandlung. Am 3. Juni 1907 erwarb er dazu noch den Theaterverlag sowie die Theaterbuchhandlung und den Musikverlag von Gustav Richter, die 1913 an Herrn Willy Stahr übergingen.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Abrechnung der Bedingtkonten.

In der Zeit vom 11. bis 22. März d. J. hat meine Abrechnungsabteilung wie üblich, in Anlehnung an die Kontoauszüge der Herren Verleger, aber unabhängig von diesen, eigene Abschlußzettel mit dem Stempel: »Beleg zurückbeten. Zahlung erfolgt nur nach Anerkennung der Richtigkeit« versandt.

Am 15. April d. J. hatten 122 (in Worten: Einhundertzweiundzwanzig) Verleger meinen Abschlußzettel noch nicht zurückgesandt.

Die Zustellung des Abschlußzettels erfolgte so zeitig, daß jeder Verleger in die Lage versetzt wurde, meine Angaben zu prüfen und die rechtzeitige Rücksendung zu veranlassen.

Durch meine Behandlung der Abrechnungsarbeiten wird viel Arbeit, Zeit, Schreiberlei, Ärger usw. vermieden. Sie hat sich bestens bewährt. Nur muß von Seiten der Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse eine pünktlichere Rücksendung der Belege erwartet werden.

Hamburg.

E. Boyesen.

## Inhaltsverzeichnis.

**Bekanntmachungen:** Wahlausschuß des B.-B. betr. Wahlen. S. 329 / Geschäftsstelle des B.-B. betr. Hauptversammlung. S. 329; betr. Stabeinband für das Börsenblatt. S. 329 / Sitzungen, Versammlungen und sonstige Veranstaltungen zu Kantate 1932. S. 330.

### Artikel:

Bericht über das Geschäftsjahr des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Leipzig. S. 331.

Clearing mit Ungarn. S. 333.

**Besprechung** S. 334: Aderknecht, Skandinavisches Bücherwesen. Kleine Mitteilungen S. 334—336: Ausgleichsverfahren / Kritische Streifzüge durch die deutsche Literatur der Gegenwart / E. G. Kolbenheyer in Leipzig / Verein jüngerer Buchhändler, Halle / Deutsche Buchausstellung in Philippopol / Aus Wien / Der neue Fünfjahrplan des russischen Bibliothekswesens / Bilanz: Friedr. Andr. Perthes A.-G., Stuttgart / Manteltarif-Schiedsspruch für das Buchdruckgewerbe / Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe / Verein Deutscher Bibliothekare / Die »Zentralschrift« / In Preußen beschlagnahmt.

**Verkehrsnachrichten** S. 336: Bildfunkverbindung.

**Personalnachrichten** S. 336: Jubiläen: A. Zidel, Wien; Th. Mollenbur und H. Lammer in Münster / Silbernes Ehrenzeichen / Gestorben: G. Niehrenheim, Bayreuth; B. Witt, Leipzig.

**Sprechsaal** S. 336: Abrechnung der Bedingtkonten.